

# Suche mit modernster Technik

*Rehkitzrettung mittels Drohnen und Wärmebildkamera*

**Zum Auffinden von jungen Rehkitzen im hohen Gras ist die Jagdgesellschaft Bremgarten-Fischbach-Göslikon seit dieser Saison effizienter im Einsatz.**

Jetzt ist es wieder so weit. Seit dem gestrigen 15. Juni dürfen auch die mit Biodiversitätsförderbeiträgen subventionierten Ökowiesen von den Schweizer Bauern gemäht werden. Ein wichtiges Datum ist dies darum auch für diejenigen Jäger, welche die von ihren Mutterrehen im hohen Gras abgelegten Kitze retten wollen. Bislang geschah dies einerseits durch das sogenannte Verblenden: Bestenfalls am Vortag werden an Pfosten «Schreckgespenste» installiert – beispielsweise Säcke oder Bänder. Diese sollen als bewegtes Objekt die Rehe verscheuchen. Personalintensiv ist zudem das morgendliche Absuchen der Felder.

## «Zum Weiterempfehlen»

Die Jagdgesellschaft Bremgarten-Fischbach-Göslikon geht seit dieser Saison einen neuen Weg: Unter der Federführung von Jagdaufseher Roland Koch setzen die Jäger in den Ortschaften Bremgarten, Fischbach-Göslikon, Eggenwil und Oberrohrdorf nun Drohnen mit Wärmebildkamera ein, um die Felder nach Rehkitzen abzusuchen. «Eine gute Sache, zum Weiterempfehlen», bilanziert Roland Koch den bisherigen Saisonverlauf, in dem bereits über ein Dutzend Rehkitze gerettet werden konnten. Koch ahmt bei seinen Ein-



Roland Koch (links) und Albert Karer bedienen Drohne und Wärmebildkamera.

Bild: André Widmer

sätzen auch den Angstruf von Rehkitzen nach: Kommt dann ein Mutterreh aus dem Wald, kann davon ausgegangen werden, dass im betreffenden Feld ein kleines Rehlein sitzt.

## Die Temperatur macht's aus

Die Einsätze mit der Drohne und der Wärmebildkamera müssen frühmorgens, bestenfalls schon gegen 5 Uhr vorgenommen werden: Dann unterscheidet sich die Körpertemperatur des Rehkitzes am stärksten von jener der Umgebung und es ist so optimal

zu erkennen. Die Jäger arbeiten mit einer Drohne und zwei Monitoren. So kann ein Jäger die Drohne pilotieren, der andere auf dem zweiten Bildschirm suchen und gegebenenfalls im Feld die Rettung einleiten.

Dauerte bei ganz grossen Feldern die Suche mit einer Handvoll Jägern teilweise zwei bis drei Stunden, lässt sich jetzt der einzelne Einsatz auf 20 bis 30 Minuten mit zwei Mann reduzieren. In der Schweiz wird die Rettung per Drohne von Rehkitzrettung Schweiz ([rehkitzrettung.ch](http://rehkitzrettung.ch)) gefördert. --aw